



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)

137 (25.5.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-250878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-250878)

den. Was soll man nun herstellen? Schiffe, Panzer oder die Ozeanflotte? Es gibt nur eines von den dreien! So groß die Summe ist, die im Budget für alle vier Programmpunkte ausgeschrieben sind, durchgehender kann nur eines werden.

Das obige liegen die Dinge bei Kautschuk und Öl, Kautschuk hat Amerika im Frieden und Malaya und Niederländisch-Indien bezogen. Heute sind ihm diese Bezugsquellen verfallen. Versuche, neue im Amazonasgebiet und im Kongos zu erschließen, sind fehlerlos. Also muß Amerika Kautschuk zur Herstellung synthetischen Gummi bauen. Aber die in immer tieferem Maße aufgearbeitete amerikanische Kautschukindustrie, die hochwertigen Ozean-Treibstoffe für die Flugzeugmotoren, um diesen zu gewinnen, sind aber wiederum neue Fabriken nötig. Welche sollen zuerst gebaut werden? Das Rüstungsamt Donald Nelson hat entschieden, daß zuerst die vom Gummidistillator Nelsons benötigten Fabriken zur Herstellung synthetischen Gummi errichtet werden sollen; eine Gasfabrik, die der Herstellung von Kautschukmischer Paraffin vor dem Senatsauslaß zur Unterbindung von Rückschlüssen in der Rüstungsindustrie mit der achtmonatigen Erklärung beantwortete, dann könne man gleich einen Teil der USA-Produktion zum alten Gummifeld machen. Heute sind täglich 44.000 Tonnen Öl. Wenn nicht mehr Ozean-Treibstoffe geliefert werden, müßte die Produktion von Flugzeugen eingeschränkt werden. Jettens ist es aber nicht aus der Fassung bringen und die Paraffin-Entsorgung, daß ohne seinen künstlichen Gummi man eben auf eine Motorherstellung der USA-Kräfte verzichten müßte. Man sieht: auf dem Papier vertragen sich die Rollen ganz gut, da haben 100.000 Flugzeuge und 50.000 Panzerwagen ganz friedlich zueinander; aber hart im Raume haben sich die Rollen.

Die wesentliche Grundlage einer Nahrungsmittelproduktion ist und bleibt aber der lebendige Mensch. Amerika hat nun, wie es heißt, Menschen genug: 100 Millionen. In Wirklichkeit ist aber genau das Gegenteil der Fall. Der ungeheure Raum des Kontinents und die schon im unerschöpflichen Meer Menschen. Dazu will aber Washington auch eine Nahrungsmittelindustrie aufbauen, die seiner folgen Produktion nach die Nahrungsmittelproduktion seiner Verbündeten und der Dreierpotenzitäten zusammen übertrumpfen soll, dafür braucht es auch entsprechende Menschen. Gleichzeitig hat es aber auch den Zweck, die größte Armee der Welt unter Waffen zu haben: 10 Millionen Mann für das Heer, 2 Millionen die Luftwaffe und Seemarine. Für diese Anwohner ist auch die Menschenmenge eines 100-Millionen-Staates zu gering. Heute bereits hat Amerika vor dem Problem, entweder keine oder nur ein aufgebauete Armee wieder um mindestens 500.000 Mann zu verringern oder seine Felder unbesetzt zu lassen. Donald Nelson führt einen leidenschaftlichen Kampf mit dem Kriegsminister um jeden Mann: Ich bin, den die Armee nimmt, schneidet die Industrie, jeder Mann, der in der Industrie arbeitet, geht Herrn Stimson von seinem Sold ab. Reiser und Knop haben zwar Schiffe über rechnen verstanden, damit, aber sie haben keine Leute, diese Schiffe zu besetzen. Vor allem aber fehlt in Amerika mit seiner mechanisierten Produktionsmethode das, was der europäischen Nahrungsmittelindustrie den unerschöpflichen Vorrat gibt: der Qualifizierbare.

So liegt es alles im Kreise; aber der Kreis schließt sich niemals geschlossen. Es werden immer die Lücken offen, entweder da oder dort. Und die schönsten Rüstungsprogramme auf dem Papier schrumpfen zusammen in der rauhen Luft der Wirklichkeit. Geld wäre für alles da und Geld wird bereitwillig für alles bewilligt. Aber das Geld hat seine selbständige und selbsttätige Außenkraft und es verwandelt sich nicht von selbst. Die Milliarden, die Roosevelt fordert und

Hinter den Kulissen der „Welternährungskonferenz“

Stalin sucht auch hier seinen Coup zu landen! - Die wahren Absichten der „Ernährungs-Bankiers“

Spezialbericht unseres Korrespondenten - Stockholm, 20. Mai.

Auf der gestrigen Sitzung der sogenannten Welternährungskonferenz in Stockholm erklärten die sowjetischen Delegierten, daß die Sowjets damit rechnen,

daß die Konferenz schon jetzt an eine Prüfung der Möglichkeit sofortiger Vorkriegsproduktion von Lebensmitteln an die Sowjetunion gehe, noch bevor über die Pläne entschieden würde, die sich auf die Rückkehr der Sowjets zu den Kriegsvorkriegsbedingungen beziehen. Die Sowjetunion benötige Lebensmittel für ihre Armeen und die vom Krieg bedrohten Bevölkerung.

Es bedürfte noch langer Zeit, um die landwirtschaftliche Produktion in den Gebieten, die sich unter deutscher Besatzung befinden, wieder in Gang zu bringen. Aus diesem Grunde benötigten die Sowjets sofortige Hilfe von Seiten der Alliierten, und außerdem benötigten sie natürlich langfristige Kredite für den Import von Lebensmitteln und anderen Produkten.

Die sowjetische Forderung nach für die Agitatoren der Konferenz in Stockholm eine unangenehme Überraschung bedeutete, was auch in der Ausdrucksweise des betreffenden Reuterschreibers angedeutet wird, wonach nämlich die sowjetischen Delegierten jene Forderungen „rund herum“ vorgetragen hätten. Nachdem feinerzeit die Anmeldung der Sowjets zur Teilnahme an dieser Konferenz sowohl in London wie in Washington mit größter Erleichterung begrüßt worden war und die anglo-amerikanische Agitation für die Sowjets lebendigen Beweis des sowjetischen Willens nach „konstruktiver Zusammenarbeit“ mit den Westmächten in überhöflichen Worten geleistet hatte, läßt die jetzt ungeniert erforderte Forderung die Alliierten erkennen, daß der Kreml die Aufforderung, die ganz anderen Zwecken dienen sollte, begehren will, um die Konferenz „anzufächern“, was um so gefährlicher ist, als die Sowjets ohnehin wegen Lebensmittelmangel in ständigem Kontakt mit dem Weissen Haus und dem Schatzamt der USA und Verfügungsgewalt haben. Man hatte sich von der Konferenz unter dem Deckmantel der Nahrungsmittelprobleme eine weitgehende agitatorische Wirkung in dem Sinne erhofft, daß die „Alliierten“ schon heute den Vorkriegsstand der Welt als dem mit Schluß der erwarteten Besatzungsarbeiten ersehnten würde, der nach Beendigung des Krieges alle Not auf Erden zu lindern verheißt würde. Darüber hinaus aber war von der Konferenz beabsichtigt, rechtzeitig die gefährlichen Spekulationen und

Pläne in Gang zu setzen. Die sowjetische Forderung droht nun das ganze Programm umzuwerfen.

Was die sonstige Tätigkeit der Konferenz betrifft, so verdient ein letzter veröffentlichter Memorandum der amerikanischen Delegation hervorgehoben zu werden,

daß die Möglichkeit einer Massenunruhen in Indien nach dem Kriege vorliegt, was eine gerechte Berücksichtigung der Lebensmittel zu fordern.

Bei diesen Memoranden enthält sich ein anderer Sinn der Konferenz. Es ist nämlich überhaupt nicht ausgeschlossen, warum aus dem angeführten Grunde Massenunruhen stattfinden werden, um so weniger als solche Aktionen bekanntlich die Frage der Lebensmittellieferung in einem unvorstellbaren Maße komplizieren. Welches das wahre Motiv dafür ist, dürfte nicht allen sofort zu erraten sein, wenn man sich die Pläne vor Augen hält, die man im feindlichen Lager für den Fall einer Niederlage Deutschlands bereit hält.

Gerade in diesen Tagen wird in England ein weiteres Memorandum im Auftrag diskutiert, das von der rechten Gruppe der Konservativen, der Bankiers angehört, verfaßt wurde und in dem weitgehende Pläne für eine Vertiefung Deutschlands enthalten sind. Dazu schloß insbesondere auch die Ausweisung der deutschen Bevölkerung aus Ostpreußen; auch Danzig soll von dem „Lebenden Deutschen“ verlassen werden. Um Pläne, die sich auf dieser Linie bewegen, nicht als das Erläuternde zu lassen, was sie

sind, nämlich als Racheakt und als Maßnahmen zur Volkshilfe Ostpreußen, soll jetzt offenbar die Welternährungskonferenz gehalten und eine diplomatische Begründung liefern.

„Internationale Lebensmittelbank“

das, Berlin, 21. Mai.

Die britische Delegation auf der Welternährungskonferenz (WEL) tagend in Stockholm, die sich mit der Kriegsvorbereitung der Nahrungsmittelbank befaßt, die britische Nahrungsmittelbank, die die Welternährungskonferenz in Stockholm als „internationale Lebensmittelbank“ mit weitestgehenden Vollmachten und Charakteristika in der Landwirtschaft der einzelnen Staaten vor. Nach einer internationalen Preispolitik auf dem Gebiet der Nahrungsmittel soll diese Bank bestehen.

Die internationale Nahrungsmittelbank haben also einen neuen Plan ausgearbeitet, um Vorräte zu machen. Sie möchten der Welt das Brot gutstellen nach ihrem Ermessen, etwa so: Sie werden das Getreide zurückhalten, um die Preise zu diktieren. Als Brot von Indus das Getreide. Darauf laßt sich neuer Weltplan hinaus. Was bei uns Vorkriegsangelegenheit und Aufgabe der Welternährungskonferenz ist, das ist für sie ein Banker- und Schacherbank.

Was kostete die Sowjetunion bisher der Krieg?

Ein englischer Korrespondent beziffert die Gesamtverluste auf 30 Millionen Menschen

Spezialbericht unseres Korrespondenten - Stockholm, 20. Mai.

Der Moskauer Korrespondent von „Daily Express“, Paul Galt, der sich jetzt nach kürzlichen Monaten Aufenthalt in der Sowjetunion in London in Urlaub befindet, berichtet seiner Zeitung einige interessante Einzelheiten, die er vorher nicht durch die Zensur habe hindern können. Danach habe die Sowjetunion bisher im ganzen 30 Millionen Menschen an Gefallenen, Vermissten, Kriegsgefangenen und Zivilisten, die an Hunger und Krankheiten zugrunde gegangen seien, verloren.

Diese Zahl dürfte, insbesondere da sie auch die durch Hunger und Krankheiten Umgekommenen umfaßt, weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben, aber immerhin übersteigt sie bedeutend die Zahlen, die

die sowjetische Agitation von Zeit zu Zeit publiziert.

Null berichtet dann einiges über die Verluste, unter denen der Sowjetismus leben muß. Danach bekommt er niemals Urlaub und seine Wohnung beträgt nur 10 Kubik im Monat, das heißt, also etwa 30 Liter. Die Offiziere an der Front erhalten eine Wohnung bis zu 400 Kubik im Monat, also etwa 100 Liter. Die Familien werden, wenn ihre Angehörigen an der Front fallen, nicht offiziell benachteiligt, sondern man überläßt das dem betreffenden Kommando, der auch das „manchmal tut und manchmal nicht tut“. Diese Bemerkung ist übrigens inoffiziell, als sie vertritt, daß die politischen Oligarchen nach wie vor im Blick sind, nachdem sie angeblich zurückgezogen worden sind. Im weiteren Verlauf seines Berichtes beschäftigt sich Galt mit der Verpflegung der roten Soldaten und bemerkt, daß es diese schon ausgedehnt haben, wenn sie einige Kubik Schokolade und einen Teller Sauerkraut- und einen Teller Suppe täglich erhalten. Wenn der Soldat sich in einer 15 Kilometer weiten Zone an der Front befindet, erhalte er außerdem zusätzlich etwas Brot.

Der italienische Wehrmachtsbericht

(Fortsetzung der Nr. 3) - Rom, 20. Mai.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag 19. Mai lautet:

Italienische Flugzeuge errichteten nach einem langen schwierigen Flug militärische Ziele in Sudan und in Italienisch-Ostafrika, die sie wirksam zerstörten.

Die Gärten von Djibouti und Bone wurden von Verbänden der deutschen Luftwaffe bombardiert. Ein Handelsdampfer, der schwer getroffen wurde, kann als verbrannt betrachtet werden.

Feindliche Luftangriffe auf die beiden Küsten der Meerenge von Mellina, auf Catania und auf verschiedene Eisenbahnen in Süditalien veranlaßten einige Schäden. In Messina Catania waren die Schäden unbedeutend.

Unsere Landstreitkräfte stießen in erdbebtenen Gebieten über Syrien nach Damaskus auf. Bomber ab. Jena weitere feindliche Flugzeuge wurden von der Bodenabwehr vernichtet.

Die Lage

Spezialbericht auf Berliner Grundlage - Berlin, 20. Mai.

Der groß angelegte Bluff der letzten Tage und ihrer Washingtoner Presseberichterstattung ist in der Weltöffentlichkeit schon längst durchschaut worden, als die Urheber es nicht gelohnt haben. Die überall aufgetauchte Frage, warum dieser Bluff gerade jetzt gestartet ist, beantwortet sich fast von selbst. Die zunehmenden unstillbaren Wunden in USA und England verlangen, daß irgend etwas getan werde, wenn sie nicht über die Staatsbänke stürzen sollen. Die Weltöffentlichkeit ist sehr getreulich die Ignoranz der „National-News“ in Kopenhagen.

Die Juden- und Weltöffentlichkeit Englands und die USA sind, beweisen auch die Weltöffentlichkeit am Wochenende, die „Stacholins Doppeldecker“ von keinem Korrespondenten bringt. In Kopenhagen wurde der jüdische Journalist Berg und der jüdische Rektor der Universität in Kopenhagen, die beide auf Grund des Schicksals der jüdischen Regierung bei Heeresbesuchen um 120.000 Dollar betrogen zu haben, zu je drei Jahren Gefängnis verurteilt. Da eine Straftat gegen die Bundesregierung vorliegt, hat Herr Roosevelt das Recht der Begnadigung von dieser Begnadigung in jüdischen Gebieten gemacht und beide Straftaten auf freien Fuß gesetzt worden.

In welchem Ausmaß England sich als Schutzherr jüdisch-weltöffentlicher Interessen fühlt, beweist eine Meldung der Reuters-Agentur vom Samstag, wonach der englische König den feindlichen nach Jerusalem geflüchten Juden für ihre Treuebereitschaft seinen Dank übermitteln und um die weiteren Gebete für den jüdischen Kampf der Sowjetunion bitten ließ.

Die Amerikaner hat verärgert, aber die sowjetische Regierung kann niemals auf die Aufforderung und die Belohnung der Arbeiterschaft der Welt verzichten, in ein Jahr aus der Moskauer „Weltzeitung“ vom Sonntag, dieser eine Tag des weltgrößten bolschewistischen Organes spricht Bände.

Die von England auf der Welternährungskonferenz in Brinnia beantragte internationale Lebensmittelkontrolle ist ein gleiches jüdisches Schandmal, und Tausendmal mehr wie der Komintern-Bluff. Man will auch hier den Juden den Verdienst des Weltfriedens überantworten. Die Juden sollen wieder aus dem Boden nach diesem Krieg Köpfe, als die Welt, wie es auch.

So arbeitet England im Verein mit der USA und Moskau für die Welt nach dem Krieg. Sie haben keinen anderen Gedanken als an das Geld und den Dollar zu denken, wie sie immer neue und Tausende von Menschen in die Schlachtfelder des Krieges zu werfen.

Der japanische Außenminister hat im japanischen Rundfunk eine Rede gehalten, die erneut zum Ausdruck gebracht hat, daß alle Hoffnungen des Friedens, Japan werde ohne den gemeinsamen Sieg mit den Alliierten werden. Es gibt kein Weichen von der Linie, auf die die Dreierpotenzitäten für diesen Krieg sich geeinigt haben und an dieser Linie unerschütterlich der große Sieg der neuen Welt liegen werde.

Der Sprecher des japanischen Hauptquartiers hat am gleichen Tage im japanischen Rundfunk ausgeführt, daß Japan sein Angebot an Forderung und an Waffen nicht mehr machen werde. Der Ton wurde lauter und er sei nicht mehr fern, so schnell die Abhängigkeit der Australier bereinigt werden, den wiederholten japanischen Forderungen werden kein Gehör geschenkt zu haben.

Die Rede, die der stellvertretende australische Ministerpräsident vor der Presse gehalten hat, nennt die Londoner „Times“ nicht in allen Teilen befriedigend. Australien könne nur im Rahmen des vertraglichen Vertrages die Freiheit der Zukunft finden. Da über kein Nachrichtenbüro die Rede des australischen Ministerpräsidenten gemeldet worden ist, enthält die Auslassung der „Times“ wahrscheinlich mehr, als das Weltöffentlichkeit wissen will. Die immer größer werdende Abhängigkeit der USA und der immer stärker werdenden Unabhängigkeit der australischen Vorkriegsalliierten in der australischen Politik müssen England sehr verstimmt haben.

Als er wiederkam...

DIE GESCHICHTE EINER LIEBE VON H. G. MANNEN

„Ich will nicht gram sein, Herr Kersthoff, obwohl ich eigentlich die Antwort darauf meiner Schwester überlassen möchte. Friedel hat Sie nie verlassen, bis heute nicht. Wenn einmal über Sie innerhalb der Familie ein unwillkürlich Wort fiel, trat sie heiss schweiß auf die Stirn. Sein Schweigen wird Gründe haben, verheiratete Friedel immer in unerlöschlichem Vertrauen auf Ihre Mutter.“

„Und warum haben Sie und die anderen unwillige Worte über mich gesprochen?“

„Weil wir meine Schwester verlassen und verlassen glaubten.“

„Das mußten Sie natürlich annehmen“, gab Friedel zu. „Aber es ist lange her, seit ich in Ihrem Elternhaus zu Hause war. Man könnte nach zwei Jahrzehnten doch vergessen, daß die Schwester einmal eine romanische Jugendliche war.“

„Unter gewöhnlichen Umständen gewiß.“

„Der Weltkrieg und sein unglücklicher Ausgang sind keine ungewöhnlichen Umstände für eine Liebe zwischen zwei jungen Menschen.“

„Das allein genügt nicht.“ Axel überlegte einige Augenblicke. „Nicht kann ich Ihnen nicht sagen. Meine Schwester wird Ihnen selbst darüber Auskunft geben.“

„Schon wieder eine rätselhafte Andeutung überlegt Axel nachdenklich. Was würde er hören müssen? Er grübelte schweigend und war recht dankbar, daß Axel Sten ihn zum Abschied ins Haus bot. Bei Tisch wozu er seine aufgereizten Gedanken gewollt zu einer anderen Unterhaltung. Sie geriet in ein lebhaftes Gespräch über vergleichende Sprachforschung, und es erwies sich, daß Axel Sten nicht nur Deutsch

und die dem Deutschstum entstammenden Sprachen des Skandinavien und Niederländischen beherrschte, sondern daß er eine umfassende Kenntnis aller nordischen Sprachen besaß, fränkische, alemannische, plattdeutsche und schwäbische Dialekte konnte und sogar auf Spanisch und Portugiesisch eine Unterhaltung führen konnte, seines Sprachen, die Michel aus seinen Südamerikanischen gelehrt waren. Axel fragte viel, holte manches Dialektwort ab, schloß sich, belustigt und verwundert über den Umfang der Michel'schen Kenntnisse, auf seine Worte zurück. Darüber wurde es stiller. Wie die Frage das Licht anzündete, erinnerte Michel sich der Zeit.

„Ich mag mich Brügge zurück, Herr Sten.“

„Vor Ihrem Stuhl gehend, kante er noch eine Frage nach Friedel.“

„Wann erwidern Sie Ihre Mutter mit den Kindern und Friedel?“

„Ich habe den Weg zu drei Uhr nach Brügge erklährt. Leider sollte ich unglücklich nur noch den letzten, schwersten Abend erleben. Alle anderen Tage sind eingegangen. Sie brauchen sicher vier Stunden bis zur Stadt. Da aber die Straßen überflutet sind, werden Sie wohl vor morgen früh die Fahrt nicht antreten, um mittags hier zu sein.“

„Dann könnte ich Friedel noch in Brügge sprechen“, sagte Michel halb.

„Guten Sie es für gut, wenn Sie meine Schwester von Witternau und ihrem Quartier heranzulassen, Herr Kersthoff? Axel sah ihn prüfend an. „Sicherlich ist es besser, wenn ich Sie vorher.“

„Nach kurzem Überlegen gab Michel nach. „Ja, Herr Sten. Ich befinde mich, obwohl ich dann noch ein paar Tage warten muß. Seit Anfang November bin ich Soldat und habe bisher keinen Urlaub beantragt, weil ich nicht wollte, um ich ihn verdienen sollte. Ich würde mich unter meinen Männern am meisten zu Hause. Wahrscheinlich bin ich der einzige Offizier des Bataillons, der so lange ohne Urlaub

gewesen ist. Darf ich meinen Urlaub bei Ihnen verbringen? Wenn mein Regiment längere Zeit hier in der Nähe bleibt, werde ich lieber in drei oder vier Tagen kommen können.“

„Sie sind mir und um allen herzlich willkommen, Herr Kersthoff.“

„Axel reichte ihm die Hand. „Das wird die beste Lösung sein. Wir haben Platz genug, und Sie gewinnen Zeit, sich mit meiner Schwester auszusprechen.“

„Ich danke Ihnen.“ Michel streckte die Hand des anderen mit feinem herzgewordenen traurigen Lächeln.

„Axel begleitete den Gast über den Hof bis zu dem großen Tor, das zur Straße führte. Die Sonne war im Westen untergegangen und vergeblich mit ihren letzten Strahlen ein paar letzte Wellen über dem dunkelblauen Himmel. Das Land atmete in tiefen Frieden, als sei es nicht zum zweiten Male innerhalb eines Vierteljahrhunderts Schicksal schwerer Kämpfe geworden. Die dunkle Wärme des sommerlichen Tages war einer vom Meer überwehenden kühleren Luft gewichen, die Mensch und Tier erfrischte.“

„Michel hielt den Zaum des Pferdes in der Hand. Es tänzelte unruhig und erwartungsvoll und wartete den Kopf auf.“

„Wischen den mit verwittertem Relief bedeckten Sandsteinplatten des Torres reichten sich die Männer noch einmal die Hand. Dann schlang sich der Offizier in den Sattel, legte die Hand grüßend an die Wange und gab dem Pferd die Anweisung frei.“

„Er ritt durch das dunkelnde Land. Unendlich weit und einsam lag es vor ihm. Erst als er die Hauptstraße gewann, an die er sich wegen der bald hereinbrechenden Nacht halten mußte, kam er in den Strom vorwärts und rückwärts drömender Kolonnen. Deutsche Soldaten und Gefangene verschiedener Nationen verstopften die Straße und rissen den Reiter aus seinem Strüßchen. Er trieb das Pferd mit den

Schweifeln in schnellerem Gang und ritt den Graben entlang unter den Plümen nach Brügge zurück, das er erst nach Witternau erreichte.“

Dort Sten hatte mit den Kindern bei Bekanntschaft in Brügge Aufnahme gefunden. Der sechsjährige Axel, der dreizehnjährige Friedel, die neun Jahre zehnjährige Sofia und die knapp zwei Jahre alte Spätling Friedel waren schon wieder laut und munter.

Sie vergaßen schnell die ausgestandenen Strapazen und konnten die dröckere vorüberströmende neue Welt an. Sie güt, daß Tante Friedel bei ihnen war. Sie konnten wieder erklären, wonach man fragen konnte, und hatte immer mehr Verständnis für ostentative Gedanken und Streiche als die Mutter. Als vor dem Haus eine lange Reihe deutscher Tanks hielt, ging sie mit ihnen hinaus, damit sie die häßlichen Lagerplätze aus der Nähe betrachten konnten.

Mutter schimpfte zwar darüber, denn sie war den deutschen Soldaten gegenüber so reserviert und kühl. Tante Friedel jedoch zeigte ganz offen ihre Unzufriedenheit mit der Lage der Dinge. Sie grübelte über französische englische Partei, den Ballonen, und erinnerte die Kinder stets von neuem daran, daß ihr herrlicher, süßer Großvater, der Professor und Doktor Axel Sten, wegen seines Befehlsmittels zum künftigen Soldaten werden würde, im Judentum Herden machte. Deshalb konnte es für sie alle keine Gemeinsamkeit geben mit Deutschen, die einen Dämon wegen seiner völligen Unwissenheit mit gemeinen Verbrechen zusammenzubringen und zu Tode qualten. Und gab es für die Nachkommen eines hässlichen Mannes eine höhere Aufgabe, als den Waffen und die Ueberzeugung des Töten zu helfen?

Die Kinder verstanden nicht alles, was die Tante sagte. Nur Axel, der wie alle

ältesten Söhne der Familie diesen Hofnamen trug, begriff, was Friedel forderte, denn er war versetzt, als seine Tante vor ihm stehen und klagen als die Geschwister in der Schule. Während, was für die kleinen in ihrer verständlich war, aber er in kinderträumliches Jähling, so daß auch sie verstanden, um was es ging.

„Geld würden sie Boier und Geschlecht wiederholen. Hoffentlich sollte Vater einen Bogen. Abends fanden sie lange an Fenster und Schant nach draußen, es nicht irgendwo ein Gutsmoos ansteuerte. Ein Mühlrad ließen sie sich in ungenügender Späts Stunde ins Bett sinken und schliefen mit dem gelassenen Gefühl der Jugend auf ihrer unvollständigen Einsamkeit. weil die Erwachsenen nicht einmal Werten hätten. Es waren zu viel Wühlklinge in der Stadt.“

„Das war hat in der Nacht der Nacht sein und Geschlecht eintrat, hörten die Kinder in ihrem tiefen Schlaf nicht mehr. Um so größer war die Freude am anderen Morgen, als sie beim nach Geschlecht aufstiegen und die beiden schweren Koffer mit sich nahmen. Sie dauerte eine Weile, als das Haus nach und nach verließ, denn die paar Fensterhaken... Er machte eine ungewöhnliche Handbewegung. Über der Hand, wieder aufgegriffen, ganz und gar. Die verdammt englische hatten die Schwere angedeutet, und dabei war auch der Stuhl mit drübergegangen.“

Ein stiller kühlerer Platz galt den stillen Verbündeten. Axel konnte ihn schon. Friedel und Sofia beschloßen heilig, diese Verbrechen ihres Großvaters nicht in die Welt zu bringen. Die kleine Friedel hielt zur Wand und konnte aufschreien, um nicht von all den aufstrebenden Geschwister dieser Tage zu verurteilen.

(Schluß folgt.)

Die richtige Antwort

Es gibt doch merkwürdige Zeitgenossen. Leute, die mit einem besonderen Sinn, man möchte fast sagen, mit einem leichten Sinn ausgestattet sind.

Es gibt nun verschiedene Wege, diese Zeitgenossen zur Vernunft zu bringen. Man kann ihnen gründlich die Meinung sagen, man kann sie an alle ihre Prozeduren erinnern und den tatsächlichen Ablauf der Dinge entgegenhalten.

Schimmeliges Vollkornbrot

Trotz aller Vorteile des Vollkornbrotes für die Volksgesundheit, das es gegenüber anderen Brotarten den einzigen Nachteil, daß es der Entwicklung von Schimmelpilzen — die überall in der Natur verbreitet sind — einen guten Nährboden bietet.

Wel vollem Verständnis für die Sorgen und Mühe unserer sorgsamsten Hausfrau, zumal jetzt im Zeichen der kriegsbedingten Ernährungswirtschaft, muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß der Bäcker zu solchem Erfolg nicht verpflichtet werden kann.

Genauere Angaben des Schadens nach Fliegerangriffen

Alle Betrugsmanöver werden schwer bestraft

Der nationalsozialistische Staat sieht es als seine selbstverständliche Pflicht an, für die Hinterbliebenen von Bombenopfern zu sorgen, die Verletzten zu heilen und dort, wo Volksgenossen ihr Hab und Gut ganz oder teilweise verloren haben, helfend einzuwirken.

So verurteilte das Sondergericht Hamburg den 33-jährigen Friedrich W. Jacobs zu vier Jahren Zuchthaus, weil er wahrheitswidrig angegeben hatte, bei einem Bombenschaden durch feindliche Brandbomben Kleidungsgüter und Wäsche im Werte von mehreren hundert Mark verloren zu haben.

Die er 3. des Schadens überhaupt nicht belag. Bei einem Angriff auf Kollod wollte der 33-jährige mehrfach vorbestrafte Hermann Dieckhoff einen Totalschaden von über 3000 Mark behaupten. Tatsächlich hat er nur einen alten Arbeitsanzug und ein paar alte Arbeitschuhe eingebüßt.

Die er nicht gerade gesundheitsgefährlich ist, so hinterläßt er doch — ganz im Gegenteil zu gewissen Käseorten, bei denen man den Schimmelpilz mit größtem Bedauern mitverzehrt — im Brot einen unangenehmen Geruch und Geschmack; es wirkt unappetitlich.

RAD-Führerinnen bevorzugt

Durch eine Verordnung des Reichsleiters ist die Verordnungsregelung für RAD-Führerinnen weiter ausgebaut worden. Für ehemalige Führerinnen, Volkspflegerinnen, ehemalige Schwärmer, Kinderkammerfrauen usw. erfolgt bis zu zwei Jahren eine teilweise Anrechnung der Ausbildungszeit auf das Verordnungsabzeichen.

Wirtschaften verübelt. Das Sondergericht Koblenz verurteilte ihn zu fünf Jahren Zuchthaus und Sicherungsverwahrung. Eine umfangreiche Schadensaufstellung reichte der 33-jährige Jacob Körtgen dem Kriegsbeschädigtenamt in Köln ein.

Die er nicht gerade gesundheitsgefährlich ist, so hinterläßt er doch — ganz im Gegenteil zu gewissen Käseorten, bei denen man den Schimmelpilz mit größtem Bedauern mitverzehrt — im Brot einen unangenehmen Geruch und Geschmack; es wirkt unappetitlich.

Die er nicht gerade gesundheitsgefährlich ist, so hinterläßt er doch — ganz im Gegenteil zu gewissen Käseorten, bei denen man den Schimmelpilz mit größtem Bedauern mitverzehrt — im Brot einen unangenehmen Geruch und Geschmack; es wirkt unappetitlich.

Die er nicht gerade gesundheitsgefährlich ist, so hinterläßt er doch — ganz im Gegenteil zu gewissen Käseorten, bei denen man den Schimmelpilz mit größtem Bedauern mitverzehrt — im Brot einen unangenehmen Geruch und Geschmack; es wirkt unappetitlich.

Neuregelung im Luftfeldpostverkehr

Für den Luftfeldpostverkehr der Ostfront gibt das Oberkommando der Wehrmacht bekannt: Vom 1. 6. an sind Luftfeldpostämter nach dem Osten mit einer Luftfeldpostmarke, Luftfeldpoststempel und zwei Luftfeldpostmarken zu versehen.

Beiden ist geholfen!

Mütter aus luftgefährdeten Gebieten gehen der Panik an die Hand

Tausend treffen Jüge mit Müttern und Kleinkindern aus den luftgefährdeten Gebieten im Rahmen der erweiterten Kinderlanderversorgung ein. Unsere badiische und elsaßische Bevölkerung nimmt die Güte mit offenen Armen auf und tut ihr Bestes für ihre Erholung, obwohl die verkehrte Zeit des Krieges auch auf ihren Schultern liegt.

Blick auf Ludwigshafen

Eine Ausstellung über betriebliches Vorkursprogramm veranlaßt die Gewerkschaft der Deutschen Arbeiterinnen am 31. Mai im großen Saal des „Ritterbaus“. Die ausgestellten Zeichnungen, Plakate und Modelle machen darauf aufmerksam, wie aus der Praxis heraus betriebliche Vorkursprogramme und Fortbildungen in der Betriebe gemacht und verwirklicht wurden.

Die er nicht gerade gesundheitsgefährlich ist, so hinterläßt er doch — ganz im Gegenteil zu gewissen Käseorten, bei denen man den Schimmelpilz mit größtem Bedauern mitverzehrt — im Brot einen unangenehmen Geruch und Geschmack; es wirkt unappetitlich.

Die er nicht gerade gesundheitsgefährlich ist, so hinterläßt er doch — ganz im Gegenteil zu gewissen Käseorten, bei denen man den Schimmelpilz mit größtem Bedauern mitverzehrt — im Brot einen unangenehmen Geruch und Geschmack; es wirkt unappetitlich.

Erinnerung an Albert Leo Schlageter

Am 26. Mai jährt sich zum 20. Male sein Todestag

Am 26. Mai sind zwei Jahrzehnte verflossen, seit Albert Leo Schlageter auf der Heide bei Dinklage unter französischen Regeln sein deutsches Vaterlandsliebe erfülltes Leben aufgab.

Theater, Musik und Kunst in Kürze

Das städtische Theater hat am 26. Mai den 10. Teil seiner 10. Sinfonie von Beethoven gegeben. Die Aufführung war sehr gelungen.

Der Hundstun am Mittwoch

Mittwoch: 12.30-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage: 14.15-14.30 Uhr: Das deutsche Volk u. Unterhaltungsprogramme: 14.30-15.00 Uhr: Unterhaltungsprogramm: 15.00-15.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 15.30-16.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 16.00-16.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 16.30-17.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 17.00-17.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 17.30-18.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 18.00-18.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 18.30-19.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 19.00-19.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 19.30-20.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 20.00-20.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 20.30-21.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 21.00-21.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 21.30-22.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 22.00-22.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 22.30-23.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 23.00-23.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 23.30-24.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 24.00-24.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 24.30-25.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 25.00-25.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 25.30-26.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 26.00-26.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 26.30-27.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 27.00-27.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 27.30-28.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 28.00-28.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 28.30-29.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 29.00-29.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 29.30-30.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 30.00-30.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 30.30-31.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 31.00-31.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 31.30-32.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 32.00-32.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 32.30-33.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 33.00-33.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 33.30-34.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 34.00-34.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 34.30-35.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 35.00-35.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 35.30-36.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 36.00-36.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 36.30-37.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 37.00-37.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 37.30-38.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 38.00-38.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 38.30-39.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 39.00-39.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 39.30-40.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 40.00-40.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 40.30-41.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 41.00-41.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 41.30-42.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 42.00-42.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 42.30-43.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 43.00-43.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 43.30-44.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 44.00-44.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 44.30-45.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 45.00-45.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 45.30-46.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 46.00-46.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 46.30-47.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 47.00-47.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 47.30-48.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 48.00-48.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 48.30-49.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 49.00-49.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 49.30-50.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 50.00-50.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 50.30-51.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 51.00-51.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 51.30-52.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 52.00-52.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 52.30-53.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 53.00-53.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 53.30-54.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 54.00-54.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 54.30-55.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 55.00-55.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 55.30-56.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 56.00-56.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 56.30-57.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 57.00-57.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 57.30-58.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 58.00-58.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 58.30-59.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 59.00-59.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 59.30-60.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 60.00-60.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 60.30-61.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 61.00-61.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 61.30-62.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 62.00-62.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 62.30-63.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 63.00-63.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 63.30-64.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 64.00-64.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 64.30-65.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 65.00-65.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 65.30-66.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 66.00-66.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 66.30-67.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 67.00-67.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 67.30-68.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 68.00-68.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 68.30-69.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 69.00-69.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 69.30-70.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 70.00-70.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 70.30-71.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 71.00-71.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 71.30-72.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 72.00-72.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 72.30-73.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 73.00-73.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 73.30-74.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 74.00-74.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 74.30-75.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 75.00-75.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 75.30-76.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 76.00-76.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 76.30-77.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 77.00-77.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 77.30-78.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 78.00-78.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 78.30-79.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 79.00-79.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 79.30-80.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 80.00-80.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 80.30-81.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 81.00-81.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 81.30-82.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 82.00-82.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 82.30-83.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 83.00-83.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 83.30-84.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 84.00-84.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 84.30-85.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 85.00-85.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 85.30-86.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 86.00-86.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 86.30-87.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 87.00-87.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 87.30-88.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 88.00-88.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 88.30-89.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 89.00-89.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 89.30-90.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 90.00-90.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 90.30-91.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 91.00-91.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 91.30-92.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 92.00-92.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 92.30-93.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 93.00-93.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 93.30-94.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 94.00-94.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 94.30-95.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 95.00-95.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 95.30-96.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 96.00-96.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 96.30-97.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 97.00-97.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 97.30-98.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 98.00-98.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 98.30-99.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 99.00-99.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 99.30-100.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 100.00-100.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 100.30-101.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 101.00-101.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 101.30-102.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 102.00-102.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 102.30-103.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 103.00-103.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 103.30-104.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 104.00-104.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 104.30-105.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 105.00-105.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 105.30-106.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 106.00-106.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 106.30-107.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 107.00-107.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 107.30-108.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 108.00-108.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 108.30-109.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 109.00-109.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 109.30-110.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 110.00-110.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 110.30-111.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 111.00-111.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 111.30-112.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 112.00-112.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 112.30-113.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 113.00-113.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 113.30-114.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 114.00-114.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 114.30-115.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 115.00-115.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 115.30-116.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 116.00-116.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 116.30-117.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 117.00-117.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 117.30-118.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 118.00-118.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 118.30-119.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 119.00-119.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 119.30-120.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 120.00-120.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 120.30-121.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 121.00-121.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 121.30-122.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 122.00-122.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 122.30-123.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 123.00-123.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 123.30-124.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 124.00-124.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 124.30-125.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 125.00-125.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 125.30-126.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 126.00-126.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 126.30-127.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 127.00-127.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 127.30-128.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 128.00-128.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 128.30-129.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 129.00-129.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 129.30-130.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 130.00-130.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 130.30-131.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 131.00-131.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 131.30-132.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 132.00-132.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 132.30-133.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 133.00-133.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 133.30-134.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 134.00-134.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 134.30-135.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 135.00-135.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 135.30-136.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 136.00-136.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 136.30-137.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 137.00-137.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 137.30-138.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 138.00-138.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 138.30-139.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 139.00-139.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 139.30-140.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 140.00-140.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 140.30-141.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 141.00-141.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 141.30-142.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 142.00-142.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 142.30-143.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 143.00-143.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 143.30-144.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 144.00-144.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 144.30-145.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 145.00-145.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 145.30-146.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 146.00-146.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 146.30-147.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 147.00-147.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 147.30-148.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 148.00-148.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 148.30-149.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 149.00-149.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 149.30-150.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 150.00-150.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 150.30-151.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 151.00-151.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 151.30-152.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 152.00-152.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 152.30-153.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 153.00-153.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 153.30-154.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 154.00-154.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 154.30-155.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 155.00-155.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 155.30-156.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 156.00-156.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 156.30-157.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 157.00-157.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 157.30-158.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 158.00-158.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 158.30-159.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 159.00-159.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 159.30-160.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 160.00-160.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 160.30-161.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 161.00-161.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 161.30-162.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 162.00-162.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 162.30-163.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 163.00-163.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 163.30-164.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 164.00-164.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 164.30-165.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 165.00-165.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 165.30-166.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 166.00-166.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 166.30-167.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 167.00-167.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 167.30-168.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 168.00-168.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 168.30-169.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 169.00-169.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 169.30-170.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 170.00-170.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 170.30-171.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 171.00-171.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 171.30-172.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 172.00-172.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 172.30-173.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 173.00-173.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 173.30-174.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 174.00-174.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 174.30-175.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 175.00-175.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 175.30-176.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 176.00-176.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 176.30-177.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 177.00-177.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 177.30-178.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 178.00-178.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 178.30-179.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 179.00-179.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 179.30-180.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 180.00-180.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 180.30-181.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 181.00-181.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 181.30-182.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 182.00-182.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 182.30-183.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 183.00-183.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 183.30-184.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 184.00-184.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 184.30-185.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 185.00-185.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 185.30-186.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 186.00-186.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 186.30-187.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 187.00-187.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 187.30-188.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 188.00-188.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 188.30-189.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 189.00-189.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 189.30-190.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 190.00-190.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 190.30-191.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 191.00-191.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 191.30-192.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 192.00-192.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 192.30-193.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 193.00-193.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 193.30-194.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 194.00-194.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 194.30-195.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 195.00-195.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 195.30-196.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 196.00-196.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 196.30-197.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 197.00-197.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 197.30-198.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 198.00-198.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 198.30-199.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 199.00-199.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 199.30-200.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 200.00-200.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 200.30-201.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 201.00-201.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 201.30-202.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 202.00-202.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 202.30-203.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 203.00-203.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 203.30-204.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 204.00-204.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 204.30-205.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 205.00-205.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 205.30-206.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 206.00-206.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 206.30-207.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 207.00-207.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 207.30-208.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 208.00-208.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 208.30-209.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 209.00-209.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 209.30-210.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 210.00-210.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 210.30-211.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 211.00-211.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 211.30-212.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 212.00-212.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 212.30-213.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 213.00-213.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 213.30-214.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 214.00-214.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 214.30-215.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 215.00-215.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 215.30-216.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 216.00-216.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 216.30-217.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 217.00-217.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 217.30-218.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 218.00-218.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 218.30-219.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 219.00-219.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 219.30-220.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 220.00-220.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 220.30-221.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 221.00-221.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 221.30-222.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 222.00-222.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 222.30-223.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 223.00-223.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 223.30-224.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 224.00-224.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 224.30-225.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 225.00-225.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 225.30-226.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 226.00-226.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 226.30-227.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 227.00-227.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 227.30-228.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 228.00-228.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 228.30-229.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 229.00-229.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 229.30-230.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 230.00-230.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 230.30-231.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 231.00-231.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 231.30-232.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 232.00-232.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 232.30-233.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 233.00-233.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 233.30-234.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 234.00-234.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 234.30-235.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 235.00-235.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 235.30-236.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 236.00-236.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 236.30-237.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 237.00-237.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 237.30-238.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 238.00-238.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 238.30-239.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 239.00-239.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 239.30-240.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 240.00-240.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 240.30-241.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 241.00-241.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 241.30-242.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 242.00-242.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 242.30-243.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 243.00-243.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 243.30-244.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 244.00-244.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 244.30-245.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 245.00-245.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 245.30-246.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 246.00-246.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 246.30-247.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 247.00-247.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 247.30-248.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 248.00-248.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 248.30-249.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 249.00-249.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 249.30-250.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 250.00-250.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 250.30-251.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 251.00-251.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 251.30-252.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 252.00-252.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 252.30-253.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 253.00-253.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 253.30-254.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 254.00-254.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 254.30-255.00 Uhr: Unterhaltungsprogramme: 255.00-255.30 Uhr: Der Bericht zur Lage: 255.30-

Sport-Nachrichten

Um die Meisterschaft im Gerätturnen

Das von Guts Muths und John Gröschke...

Durch die Eltern, welche 1936 in Berlin...

Obwohl die Teilnehmerinnen im Turnen...

Schlussspielerinnen und Meisterschaften...

am besten verstanden, die aus der...

Bei jeder Belegung ist die...

Zweites Ausscheidungsstück...

Wie hatten schon gelegentlich...

Und doch brachte die...

Reichssportwettkampf...

Der Reichssportwettkampf...

Nach kurzer, schwerer Krankheit...

des beteiligten Mittel als...

NI-Leistungsgruppe im Rudern

Zu Beginn der neuen...

ICC gewann Berlins Großstaffel

Auf der 4,75 Kilometer langen...

Nacke sprang 1,975 Meter hoch

Der aus dem Tennissport...

Türkei Fußball-Vollstärker...

Versteigerungen

Versteigerung Roy - Mannheim...

Offene Stellen

Die Organisation Todt...

Geschäfts-Empfehlungen

Decker Nähmaschinen G. u. H. K.

Verloren

Ein schwarzer Regenmantel...

Wirtschafts-Meldungen

Oeffentliche Versicherungsanstalt...

Nach dem letzten...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Medienwerke AG, Göttingen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Hilg - Unser Günther hat ein...

Wir haben beschlossen, den...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

Die Vermögensanlagen...

AMT-BEKANNTMACHUNGEN

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

AMT-BEKANNTMACHUNGEN

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

AMT-BEKANNTMACHUNGEN

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

AMT-BEKANNTMACHUNGEN

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...

Versteigerung von Sommerholz...